

PRESSEINFORMATION

SHK-Messe, Essen, 10. bis 13. März 2010, Halle 1.0, Stand 315

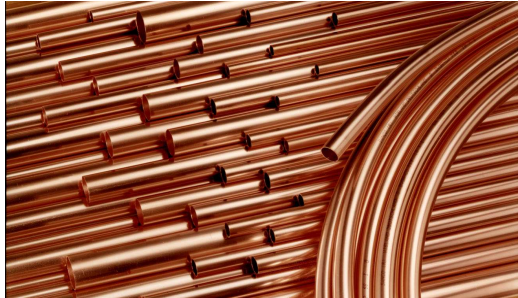
Ulm/Essen, März 2010

SANCO-Kupferrohre für die Sanitärinstallation: Wirtschaftlicher durch reduzierte Wanddicken

Neue Abmessungen von 28 bis 54 Millimetern mit DVGW-Zulassung

Im Bereich der Sanitärinstallation präsentiert die Ulmer Wieland-Werke AG auf der SHK 2010 die neuesten Ergänzungen ihrer seit Jahrzehnten bewährten Kupferrohr-Produkte der Marke SANCO. Die Markenkupferrohre von Wieland sind jetzt in zusätzlichen Abmessungen von 28 bis 54 Millimetern erhältlich und werden mit reduzierter Wanddicke von 1,0 bis 1,5 Millimetern angeboten. Hierdurch wird die Wirtschaftlichkeit des Werkstoffes Kupfer beim Einsatz in der Sanitärinstallation weiter erhöht. Sämtliche SANCO-Rohre, auch in den neuen Abmessungen, verfügen über eine DVGW-Zulassung. Damit dürfen nun beispielsweise SANCO-Rohre in der neuen Dimension 28 x 1,0 Millimeter regelwerkskonform für Trinkwasser- und auch für Gasleitungen eingesetzt werden. Hinsichtlich der Verbindungs- und Verarbeitungstechnik gibt es auch bei den neuen Abmessungen keine Veränderungen: alle bekannten Verbindungstechniken wie Pressen, Löten und Stecken sind wie gewohnt anzuwenden.

Die zulässigen Betriebsdrücke der Rohre mit neuen Abmessungen liegen zwischen 33 und 42 bar. Diese neuen SANCO-Rohre werden als gerade Stange mit 5 Meter Länge ausgeliefert. Durch das geringere Gewicht sind die neuen SANCO-Rohre mit reduzierter Wanddicke handlicher im Transport und eine wirtschaftlich interessante Alternative für jedes ausführende Unternehmen. Die etwas größeren Innendurchmesser erhöhen dabei merklich den Durchfluss. In Verbindung mit den strömungsgünstigen Kupferpress- und Kupferlötfittings kann damit der Hygieneanforderung zur Vermeidung von Stagnation voll Rechnung getragen werden – durch geringen Druckverlust bei kleinstmöglicher Nennweite.



In neuen Abmessungen
erhältlich: Die vielfach bewährten
SANCO-Kupferrohre für
Trinkwasserinstallationen

**Bildmaterial zu dieser Presseinformation steht für Sie unter
www.press-n-relations.de in der dort veröffentlichten SHK-Pressemappe
2010 zum Download bereit.**

Weitere Informationen:

Wieland-Werke AG

Karin Maier, Pressesprecherin

Graf-Arco-Straße 36 - 89079 Ulm

Telefon: 0731-944-2663

Telefax: 0731-944-42663

karin.maier@wieland.de

www.wieland-haustechnik.de

Pressearbeit:

Press'n'Relations GmbH

Bruno Lukas

Magirusstraße 33 - 89077 Ulm

Telefon: 0731-9628717

Telefax: 0731-9628797

blu@press-n-relations.de

www.press-n-relations.de

Die **Wieland-Gruppe** ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile sowie Gleitelemente, Rippenrohre und Wärmetauscher. Die Produkte aus mehr als 100 verschiedenen Kupferwerkstoffen werden vorrangig in der Elektronik und Elektrotechnik eingesetzt. Weitere wichtige Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, das Bauwesen, die Kälte-/Klima- und Heizungstechnik sowie der Maschinen- und Apparatebau. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt das Unternehmen Lösungen für individuelle und industrielle Anwendungen. Die Wieland-Gruppe umfasst mehr als 30 produzierende Gesellschaften, Schneidcenter und Handelsunternehmen in Europa, Asien, Südafrika sowie in den USA. Zur Wieland-Werke AG gehören vier Werke in Ulm, Velbert-Langenberg, Villingen-Schwenningen und Vöhringen. Die Markenkupferrohre der Wieland-Haustechnik werden in Deutschland, am Standort Vöhringen (Bayern), hergestellt. Entwicklung sowie Produktion und Vertrieb sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein akkreditiertes Prüf- und Zertifizierlabor. Die Werke in Deutschland sind gemäß der internationalen Umweltnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert, das größte Werk in Vöhringen ist nach dem europäischen Umweltstandard EMAS validiert. Der Umsatz der Wieland-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2008/2009 1.742 Mio. Euro. Der Exportanteil lag bei 67 Prozent. Weltweit beschäftigt Wieland rund 6.500 Mitarbeiter, davon über 4.000 in Deutschland.